

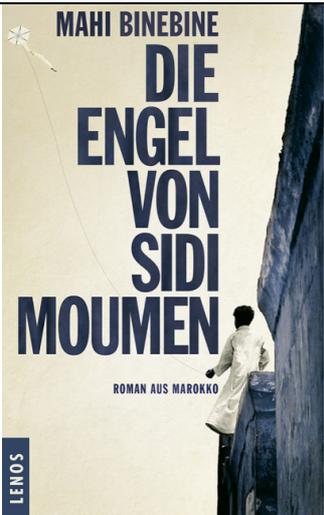
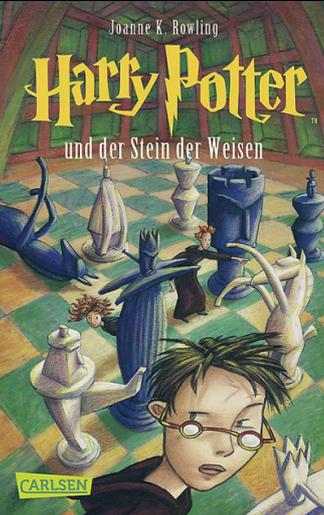
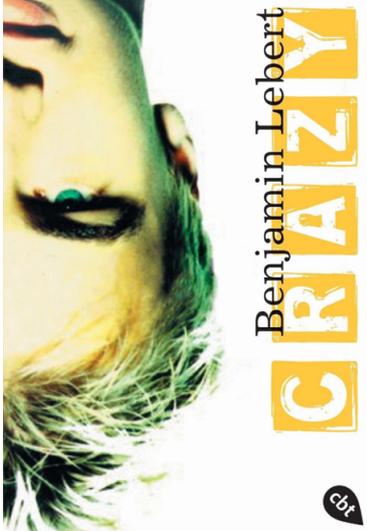
UH2_Lesen: Memory Karten

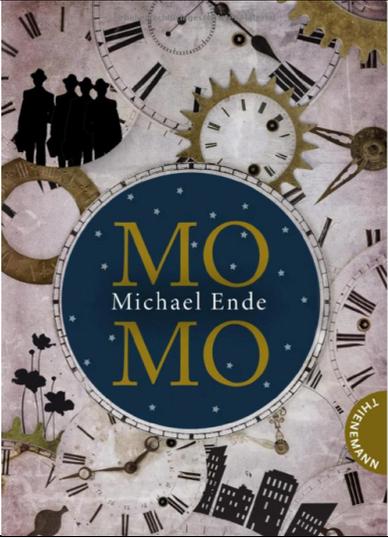
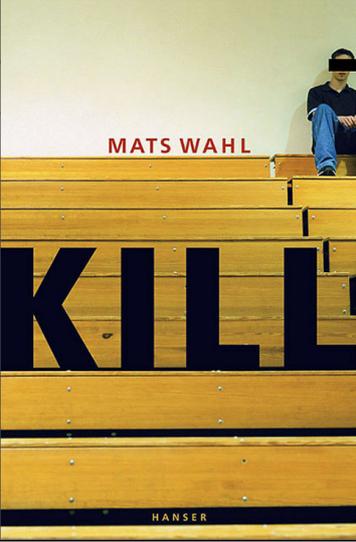
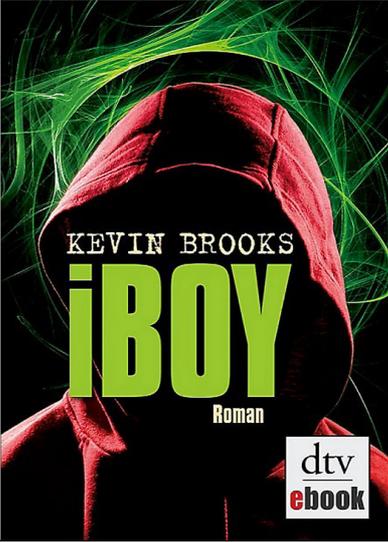
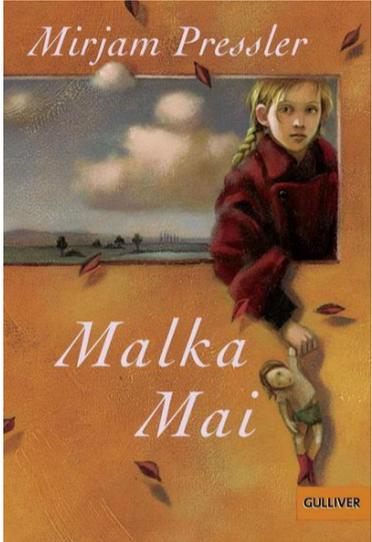
| | |
|---|---|
| 1 | Ein Spaziergänger könnte an unserem Quartier entlanggehen, ohne seiner Existenz gewahr zu werden. Eine hohe Stampflehm-mauer trennt es vom Boulevard, wo der ununterbrochene Verkehrsfluss einen Höllenlärm macht. |
| 2 | Als erstes ist da der Geruch von Blut und Kaffee. Die Kaffeemaschine steht drüben auf dem Tisch, und das Blut ist in meinen Schuhen. |
| 3 | «Der BMW steht am Strassenrand. Ein 7er. 450 PS. Schwarz. Jak greift in die Tasche seiner Lederjacke. Er zieht einen Schlüssel hervor und entriegelt die Tür. Ich starre ihn an. «Wem gehört die Karre?«, frage ich. «Uns!«, grinst Jak. Glänzende Felgen. Verdunkelte Scheiben. «Verarsch mich nicht«, sage ich. |
| 4 | Mr und Mrs Dursley im Ligusterweg Nummer 4 waren stolz darauf, ganz und gar normal zu sein, sehr stolz sogar. Niemand wäre auf die Idee gekommen, sie könnten sich in eine merkwürdige und geheimnisvolle Geschichte verstricken, denn mit solchem Unsinn wollten sie nichts zu tun haben. |
| 5 | Hier soll ich also bleiben. Wenn möglich bis zum Abitur. Das ist der Vorsatz. |

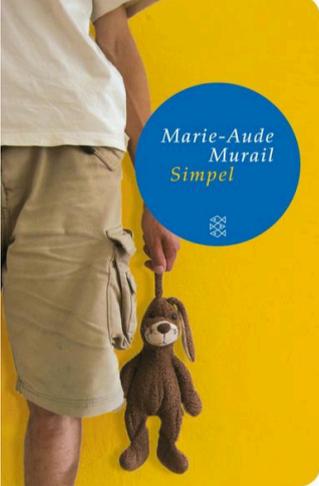
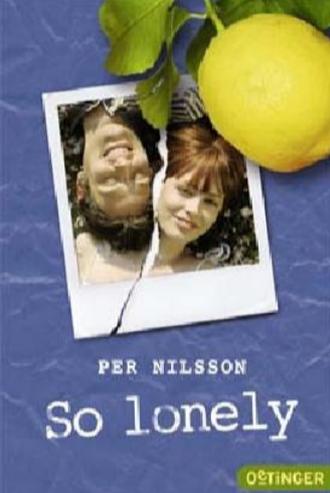
| | |
|----|--|
| 6 | Laurie Saunders sass im Redaktionsbüro der Schülerzeitung der Gordon High School und kaute an ihrem Kugelschreiber. Sie war ein hübsches Mädchen mit hellbraunem Haar und einem fast immer währenden Lächeln, das nur schwand, wenn sie aufgeregt war oder an Kugelschreibern kaute. |
| 7 | «Stell dir mal vor, du würdest so aussehen», sagt Melinda zu mir. Klar, sie spricht wieder mal aus, was alle anderen nur denken. Melinda eben. Die sagt dauernd Sachen, die man nicht sagen muss, weil jeder sie sehen kann. |
| 8 | In alten, alten Zeiten, als die Menschen noch in ganz anderen Sprachen redeten, gab es in den warmen Ländern schon grosse und prächtige Städte. |
| 9 | Wenn kleine Kinder wissen, dass sie sterben müssen, haben sie keine Angst vorm Tod, denn sie können ihn sich nicht vorstellen. Kleine Kinder, die wissen, dass sie sterben müssen, haben Angst, allein gelassen zu werden. |
| 10 | Das Handy, das meinen Schädel zertrümmerte, war ein 32GB iPhone 3GS. Es wog 135 g, besass die Masse 115,5 x 62,1, x 12,3 mm und hatte im Moment des Aufpralls eine Geschwindigkeit von circa 124km/h. |

| | |
|----|--|
| 11 | Im Winter meines sechzehnten Lebensjahrs kam meine Mutter zu dem Schluss, dass ich Depressionen hatte, wahrscheinlich, weil ich kaum das Haus verliess, viel Zeit im Bett verbrachte, immer wieder dasselbe Buch las, wenig ass und einen grossen Teil meiner reichlichen Zeit damit verbrachte, über den Tod nachzudenken. |
| 12 | Der Tag, an dem alles begann, unterschied sich in nichts von den Tagen vorher, ausser dass er vielleicht noch ein bisschen heisser war.. |
| 13 | Eines Nachmittags kam Bruno von der Schule nach Hause und staunte nicht schlecht, als Maria, das Dienstmädchen der Familie, das den Kopf immer gesenkt hielt und nie vom Teppich aufblickte, in seinem Zimmer stand und seine Sachen aus dem Schrank in vier grosse Holzkisten packte, auch die ganz hinten versteckten, die nur ihm gehörten und keinen etwas angingen. |
| 14 | Colbert beobachtete seinen Bruder von der Seite. Simpel imitierte halblaut das Geräusch der Metrotüren: »Piiiiii ... klapp.« |
| 15 | Das Haus ist ein ganz normales Mietshaus mit drei Stockwerken und vier Eingängen. |

UH2_Lesen: Buchumschläge

| | | | |
|---|---|---|--|
| 1 |  | 2 |  |
| 3 |  | 4 |  |
| 5 |  | 6 |  |

| | | | |
|----|---|----|--|
| 7 |  | 8 |  |
| 9 |  | 10 |  |
| 11 |  | 12 |  |

| | | | |
|----|--|----|--|
| 13 |  | 14 |  |
| 15 |  | | |

UH2_Lesen: Lösung

| | Anfang | Quelle: |
|---|--|---|
| 1 | Ein Spaziergänger könnte an unserem Quartier entlanggehen, ohne seiner Existenz gewahr zu werden. Eine hohe Stampflehmmauer trennt es vom Boulevard, wo der ununterbrochene Verkehrsfluss einen Höllenlärm macht. | Binebine, Mahi (2011): Die Engel von Sidi Moumen, Lenos Verlag, ISBN 978-3-85787-788-9 |
| 2 | Als erstes ist da der Geruch von Blut und Kaffee. Die Kaffeemaschine steht drüben auf dem Tisch, und das Blut ist in meinen Schuhen. | Herrndorf, Wolfgang (2010): Tschick. Rowolt, Berlin ISBN 978 3 499 25635 6 |
| 3 | Der BMW steht am Strassenrand. Ein 7er. 450 PS. Schwarz. Jak greift in die Tasche seiner Lederjacke. Er zieht einen Schlüssel hervor und entriegelt die Tür. Ich starre ihn an. «Wem gehört die Karre?», frage ich. «Uns!», grinst Jak. Glänzende Felgen. Verdunkelte Scheiben. | Ivanov, Petra (2017): Crash, da bux Verlag, Werdenberg ISBN 978-3-906876-00-9 |
| 4 | Mr und Mrs Dursley im Ligusterweg Nummer 4 waren stolz darauf, ganz und gar normal zu sein, sehr stolz sogar. Niemand wäre auf die Idee gekommen, sie könnten sich in eine merkwürdige und geheimnisvolle Geschichte verstricken, denn mit solchem Unsinn wollten sie nichts zu tun haben. | Rowling, Roanne K. (1998): Harry Potter – Der Stein der Weisen, Carlsen Verlag, Hamburg ISBN 978 3 551 35401 3 |
| 5 | Hier soll ich also bleiben. Wenn möglich bis zum Abitur. Das ist der Vorsatz. | Lebert, Benjamin (1999): Crazy. Kiepenheuer & Witsch, Köln ISBN 978 3 442 54159 1 |
| 6 | Laurie Saunders sass im Redaktionsbüro der Schülerzeitung der Gordon High School und kaute an ihrem Kugelschreiber. Sie war ein hübsches Mädchen mit hellbraunem Haar und einem fast immer währenden Lächeln, das nur schwand, wenn sie aufgeregt war oder an Kugelschreibern kaute. | Rhue, Morton (1984): Die Welle. Ravensburg Buchverlag Otto Maier GmbH ISBN 3 473 58008 2 |
| 7 | «Stell dir mal vor, du würdest so aussehen», sagt Melinda zu mir. Klar, sie spricht wieder mal aus, was alle anderen nur denken. Melinda eben. Die sagt dauernd Sachen, die man nicht sagen muss, weil jeder sie sehen kann. | Höfler, Stefanie (2018): Tanz der Tiefseequalle. Gulliver in der Verlagsgruppe Beltz-Weinheim Basel ISBN 978-3-407-74889-8 |
| 8 | In alten, alten Zeiten, als die Menschen noch in ganz anderen Sprachen redeten, gab es in den warmen Ländern schon grosse und prächtige Städte. | Ende, Michael (1973): Momo. Thienemann in der Thienemann-Esslinger Verlag GmbH ISBN 978-3-522-20255-8 |
| 9 | Wenn kleine Kinder wissen, dass sie sterben müssen, haben sie keine Angst vorm Tod, denn sie können ihn sich nicht vorstellen. Kleine Kinder, die wissen, dass sie sterben müssen, haben Angst, allein gelassen zu werden. | Wahl, Mats (2005): Kill. Ein Fall für Kommissar Fors. Carl Hanser Verlag, München Wien ISBN 978 3 423 62277 6 Anfang des Prologs |

| | | |
|----|--|--|
| 10 | Das Handy, das meinen Schädel zertrümmerte, war ein 32GB iPhone 3GS. Es wog 135 g, besass die Masse 115,5 x 62,1, x 12,3 mm und hatte im Moment des Aufpralls eine Geschwindigkeit von circa 124km/h. | Brooks, Kevin (2011): iBoy. dtv, München ISBN 978 3 423 71538 6 |
| 11 | Im Winter meines sechzehnten Lebensjahrs kam meine Mutter zu dem Schluss, dass ich Depressionen hatte, wahrscheinlich, weil ich kaum das Haus verliess, viel Zeit im Bett verbrachte, immer wieder dasselbe Buch las, wenig ass und einen grossen Teil meiner reichlichen Zeit damit verbrachte, über den Tod nachzudenken. | Green, John (2012): Das Schicksal ist ein mieser Verräter. Hanser Literaturverlag, München ISBN 978 3 446 24009 4 |
| 12 | Der Tag, an dem alles begann, unterschied sich in nichts von den Tagen vorher, ausser dass er vielleicht noch ein bisschen heisser war. | Pressler, Mirjam (2001): Malka Mai. Belz und Gelberg, Weinheim, Basel ISBN 978 3 407 78594 7 |
| 13 | Eines Nachmittags kam Bruno von der Schule nach Hause und staunte nicht schlecht, als Maria, das Dienstmädchen der Familie, das den Kopf immer gesenkt hielt und nie vom Teppich aufblickte, in seinem Zimmer stand und seine Sachen aus dem Schrank in vier grosse Holzkisten packte, auch die ganz hinten versteckten, die nur ihm gehörten und keinen etwas angingen. | John Boyne (2006): Der Junge im gestreiften Pyjama. Fischer, Taschenbuchverlag ISBN 978 3 596 80683 6 |
| 14 | Colbert beobachtete seinen Bruder von der Seite. Simpel imitierte halblaut das Geräusch der Metrotüren: »Piiaiii ... klapp.« | Murail, Marie-Aude (2010): Simpel. FISCHER Taschenbuch, ISBN; 9783596185962 |
| 15 | Das Haus ist ein ganz normales Mietshaus mit drei Stockwerken und vier Eingängen. | Nilsson, Per (2011): So lonely. Oetinger Taschenbuch GmbH, Hamburg ISBN: 978 3 8415 0140 0 |